

The death of demons

Wird komplett überarbeitet ;P

Von Sarenka

Kapitel 7: Der Kopfgeldjäger

Kap. 7

Die folgenden Tage waren für Denu eine der schönsten die er je hatte.

Er und Jay Mylo verstanden sich mit jedem Tag der kam besser. Jay Mylo wurde fast jeden Morgen mit der gleichen Frage geweckt, :“Sag mal... woher kommst du eigentlich genau? Das du zum anderen Dämonenfolk gehörst das hab ich ja mitbekommen!“, sein Blick senkte sich.

„Was ich fragen will is... Wer sind deine Eltern? Oder hast du Geschwister?“ Als er wieder angefangen hatte zu reden sah er direkt in die goldenen Opale die dem Schwarzhaarigen gehörten...

/W-was is denn los?! Mein Herz klopft wie wild!/ Dieses Gefühl das sein Herz zerreißen wolle hatte er in letzter Zeit immer wenn sich ihre Blicke trafen.

/Hab ich mich etwa...? Nein... Jay mein guter, jetzt übertreibst du´s echt...?!/

Der schwarzhaarige merkte wie die Röte ihm ins Gesicht stieg! Es fühlte sich an als hätte er Fieber. Denu lenkte Jay Mylo von seinen Gedanken ab als er mit einem Tablett, auf dem sich ein dampfender Teller, ein Glas Wasser und ein paar Scheiben Brot waren.

Die großen Hände stellten das Tablett auf den Nachttisch. Der kleine saß perplex in seinen Bett.

/Denu kann Kochen? Das hätte ich echt nich gedacht.../ Denu reichte ihm den Teller, dieser nahm ihn dankend an und platzierte ihn auf der Bettdecke, unter welcher sich seine Beine befanden.

„Wow, das schmeckt echt lecker!“ Jay Mylo schaufelte die Nudelsuppe in sich hinein. Er nahm auch immer wieder ein paar kleine Bissen von dem Brot. Denu lächelte.

„Es ist noch nen bisschen was auf dem Herd wenn du noch was willst!“ Jay musste erst einmal das Essen Elches er im Mund hatte herrunter Schlucken.

„Hast du denn schon was davon gegessen? Ich hab nämlich keine Lust darauf das du irgendwann umkippst, und ich dann nichts mehr von der leckeren Suppe bekomme!“ Denu lächelte noch etwas mehr. Jay musste zusehen das er nicht laut los lachte.

„Was ist so lustig?“ fragte Denu. „N...ni...nichts!“, versicherte der jüngere...

Die Truppe die hinter Denu her war hatte nur knapp Noel´s Amoklauf überlebt. Noel war aggressiv wie noch nie zuvor gewesen. Sogar Gray hatte Probleme ihn in Schach zuhalten! Nun waren die beiden verschwunden. Keiner wusste wohin! Der kleine

Trupp trottete in irgend eine Richtung, jedoch wohin? Das wusste keiner von ihnen! Einer der Männer sagte vor einer Weile sie wären Richtung Osten verschwunden. Ein anderer jedoch sagte sie wären nach Süden gerannt... So viel dazu, wie sie die beiden wieder finden sollten!

(@TheFly! XD jetzt wird´s interessant für dich!! XDV)

Am Rande des Waldes stand eine große Gestalt! Zu groß für einen Menschen und zu klein für einen Drachen, welche sich auch seit einiger Zeit wieder aus ihren Höhlen heraus traute und frei durch die Lande der Menschen und Dämonen wanderten. Er hatte die richtige Größe für einen Werwolf, aber seid wann hatten Werwölfe Schweife die so aussahen wie die von Eidechsen?

Und noch dazu hatte die Gestalt auch noch Flügel?! Also musste es ein Drache sein... Und ein ziemlich kleiner dazu!

Die Kreatur lauerte im Schatten der Bäume die ihn perfekt in Dunkelheit hüllten. Seine Augen waren auf zwei Brutal wirkende Leute gerichtet. Waren es Menschen? Oder doch eher Werwölfe? Würden Menschen wirklich so heruntergekommen aussehen?!

Und die verfilzten Haare, die Eckzähne die etwas aus dem Mund ragten. Es waren definitiv Werwölfe in ihrer „Menschlichenform“ Sie waren gerade dabei einem leblosem Körper die Kleider vom Leibe zu reißen. Während sie dies taten trennten sie einige Körperteile mit ab, um genüsslich daran zu nagen und sich daran satt zufressen. Was die Gestalt im Schatten jedoch wunderte was das, dass es nur zwei Werwölfe waren!

Werwölfe waren wie ihre Tierischen verwandten Rudeltiere. Ein Rudel bestand normalerweise aus 15 oder 20 Tieren. Nur wenn die Rudel von Vampiren angegriffen und zerschlagen wurden irrten sie eine Weile in kleineren Grüppchen durch das Land. /Die Vampire die ich getroffen habe hatten weder Gefangene noch den Geruch von Werwölfen an sich! Also warum waren die beiden allein?/, fragte sich die Gestalt.

Als einer der beiden Männer etwas zur Seite ging, weiteten sich die Augen der Gestalt in den Bäumen. Die beiden männlichen Werwölfe machten sich wahrscheinlich über ihre eigenen Rudelmitglieder her!/? /Das kann nicht wahr sein! Ich hab noch nie Werwölfe gesehen die ihr eigenes Rudel töteten./ In Gedanken versunken merkte er nicht das die beiden Kannibalischen Werwölfe ihn rochen , weil der Wind drehte... Die zwei Augenpaare drehten sich der Gestalt im Schatten zu.

Ihre braunen Augen die vor ein paar Minuten noch eine „menschliche“ Farbe hatten sahen die Bäume nun aus kobaltblauen Augen an. Die unsterblichen Wesen liefen langsam auf die Baumgruppe zu. Als die im Schatten stehende Gestalt dies bemerkte war einer der Werwölfe vor ihm und der andere hinter ihm. Beide schlugen mit ihrem Klauen artigen Händen auf die Gestalt ein...

Blutlachen waren am Boden, an Bäumen und Blumen und die verschiedensten Pflanzen waren mit Blut übersät. Bäume sahen aus als wären Blitze eingeschlagen, große Bäume waren umgeknickt wie Strohhalme.

In der Rinde waren Kratzspuren die fast durch den ganzen Baum gingen. Doch von den Tätern fehlte jede Spur... Als wären sie vom Erdboden verschluckt worden... Jedoch wenn man ganz genau hinhörte konnte man leises schmerzliches wimmern hören.

Ein kleines Frettchen schnupperte am Boden und besah sich die Lichtung die wie ein

Schlachtfeld aussah. Langsam, ganz langsam und vorsichtig ging es etwas mehr auf die Lichtung zu. Irgendjemand trat auf einen Zweig. Das Tier blieb geduckt stehen, es lauschte. Die Nase des Frettchens bewegte sich rasend, sein Brustkorb hob und senkte sich und seine Augen waren vor Angst weit aufgerissen. Als eine große Gestalt auf das kleine Tier zu kam, quiekte es ängstlich und rann um sein Leben. Im Schatten wo die Gestalt stand konnte man auf Kopfhöhe kobaltblaue Augen sehen und es blitzten perlweiße Zähne aus dem Mundwinkeln. Die Augen sahen dem ängstlich davon laufendem Frettchen hinterher.

Ob Mitleid in den Augen war? Wohl eher nicht! Die kobaltblauen Augen glühten vor Zorn und Hass. „Ziemlich ungewöhnlich einen Werwolf mitten am Tag zusehen!“, kam es von einer fast spöttischen klingenden Stimme die wie es schien in irgend einem Baum saß. Die kobaltblauen Augen wandten sich in Richtung wo die Stimme her kam. Der Werwolf blickte in die gleichen kobaltblauen Augen die fast so aussahen wie seine. Knurren aus der Schnauze des Werwolfes. Seine Gesichtszüge die ohne hin schon Wutverzerrt waren noch brutaler! Er knurrte die im Baum sitzende Gestalt an, mit jeder Sekunde wurde das knurren lauter, so schien es zumindest... Die beiden sahen sich an... Der Werwolf wäre am liebsten los gerannt um ihm dieses Grinsen aus dem Gesicht zu schlagen. Langsam verschwand die wölfische Gestalt und wurde menschlich.

Auch wenn er jetzt wieder Menschlich war, ließ er den Blick nicht von der Person ab... Selbst wenn er durch die vielen Wunden anders aussah konnte man erkennen das es Gray war. Sein ganzer Oberkörper war zerkratzt. Blut rann aus seinen tiefen Wunden. Ein normaler Mensch wäre schon am ganzen Blutverlust gestorben, doch Werwölfe waren doch anderer Natur wie man sah!

Nach einer Weile sagte die andere Person noch etwas zu etwas zu Gray was er kaum wahr nahm weil sein Blick auf Noel fiel der genauso zerkratzt war wie er selber. Wankend kam Noel auf Gray zu. „Ich hasse diese Blutsauger und weist du auch warum!? Weil sie immer alles wissen wollen und vor allem müssen!“ kam es von Noel kurz bevor er Gray um den Hals fiel. Gray streichelte seinem Freund erst durch die Haare und dann über den Rücken. Die Wunden der beiden begannen langsam zu verschwinden. Sie sahen sich tief in die Augen. Noel legte seine Hände fester in den Nacken von Gray, er zog ihn langsam zu sich um ihn zu küssen. Ihre Lippen berührten sich erst zaghaft, dann küssten sie sich stürmisch.

Nach einer Weile lösten sich ihre Lippen von einander um Luft zuholen. Dann bekam Noel noch einen Kuss auf die Nase, Gray meinte dann nur noch „Wir sollten was zum anziehen finden, finde ich weil ich nicht als Wilder Werwolf Abgestempelt werden will! Und dann vielleicht noch riskieren angegriffen zuwerden!“

Gesagt getan, die beiden machten sich auf den Weg ein paar „Sachen“ zu finden... Der junge Mann der immer noch auf dem Baum saß sah den beiden hinterher bis auch er verschwand...

Die große Kreatur die aussah wie ein Drache, ging nun durch eines der vielen Menschendorfer... Er wurde von den Bewohnern bäugt. Die Personen an denen er vorbei gegangen war tuschelten aufgeregt mit anderen die in ihrer Nähe standen. „Ist das nicht dieser Halb-Drache? Auf eine Weise ist es ja in Ordnung, er schafft die Diebe und Mörder von den Straßen aber dennoch, er ist eine Kreatur der Finsternis und man darf nicht über den weg trauen... Dieser...Diesem Monster!“, sagte eine Frau zu ihrer kleinen Tochter die sich schützend hinter dem Rock ihrer Mutter versteckte.

Dies sagte die Frau auch zu den anderen Frauen die in ihrer Nähe standen. Sie standen

alle in einem Kreis um die Frau mit ihrer kleine Tochter. Anscheinend hatte alle Erwachsenen Angst vor ihm, aber die Kinder fanden das höchst aufregend, wenn Palderian durch das Dorf ging um seine gejagten ab zuliefern. Palderian, ja so hieß der Drache! Aber ein Drache war er auch nicht! Er sah eher aus wie ein Halb-Drache! Nun ja, den Dorfbewohnern war es jedoch sehr egal was er war...

Lautes wütendes knurren war hinter Palderian zuhören! Die beiden Werwölfe die hin angegriffen hatten. Die beiden brutal aussehenden Werwölfe waren in einem Netz, welches aus Silber geflochten war, gefangen und Palderian zog das Netz hinter sich her. Die beiden sahen aus als würden sie jeden Moment aufhören zuatmen! Was jedoch nicht der Fall war, denn jedes mal wenn der Drache sich umdrehte wurden die dunklen Augen kobaltblau.

Sie schienen innerlich zu toben, was auch verständlich war! /Wenn ich sie lebend abliefern, bekomme ich das ganze Kopfgeld was auf diesen Abschaum ausgesetzt ist! Wenn sie tot wären würden nur 30% für die abspringen! Also muss ich diesen kleinen Widerstand wohl oder übel ertragen wenn ich die Kohle haben will.../ dachte Palderian.

Dies waren die Gedanken die er hatte als er an den ängstlichen Menschen vorbei ging, im vorbei gehen hörte er auch leises Getuschel und es wurde gezätzelt, warum die Werwölfe denn nicht tot waren. Innerlich begann er laut loszulachen als er die beiden Werwölfe fluchen hörte.

Als er den beiden wieder einen abwertenden Blick über die Schulter zuwarf begannen seine Gefangenen wieder lauter zuknurren als irgendwann zuvor. Die meisten Menschen, hauptsächlich die Männer blieben tapfer vor ihren Häusern stehen, die Frauen verschwanden mit ihren Kindern in den Häusern und besahen sich das ganze durch die Fenster.

Palderians Augen wurden zu Schlitzern... /Widerlich wie sie alle nach Angst stinken! Die Männer genauso wie ihre Frauen und Kinder... Diese Menschen sind doch alle gleich! Auch wenn die Männer versuchen sich aufzuplustern vor ihren Weibern, sind und bleiben sie genauso wie ihre angebeteten!/
Aus den Augenwinkeln sah er wie einige Männer, sich ihre Schusswaffen von den Frauen geben ließen mit denen stellten sie sich dann schützend vor ihre Häuser. Sie zitterten am ganzen Körper. Palderian liebte es wenn Leute vor Angst zitterten, er liebte es einfach! Die letzten paar Meter ging er noch langsamer als er es vorher schon tat. Er blieb vor einem Eingang stehen. Dieser führte unter die Erde. Er mochte es zwar etwas dunkler und vor allem feuchter und kühler, aber diesen Ort hasste er aus einem guten Grund! Es roch nach Werwolf Dreck und verwestem Fleisch.

Den Geruch von dem verwestem Fleisch roch man nicht, alles aber auch alles roch nach Werwolf! /Ok..., du gehst da jetzt schnell rein hohlst die das Geld oder was auch immer du von dem Alten bekommen solltest und dann verschwindest du schnell wieder Palderian! So schwer kann das doch gar nicht sein!!... Mir wird jetzt schon schlecht wenn ich an diesen ekelhaften Geruch denke.../
Als er die Tür zum Gang öffnete stach ihm dieser Widerliche Gestank in die Nase.

/Ohh, mein Gott! Das letzte mal roch es hier doch noch etwas angenehmer!/
Es lag bestimmt auch daran das es wärmer war als das letzte Mal an dem er hier gewesen war, aber dennoch... es stank wie die Pest!

Er ging eine schmale Treppe hinunter darauf bedacht auf dem rutschigem Boden nicht auszurutschen. /Das ist das letzte was ich jetzt gebrauchen kann!! Und dann die im Gepäck.../ Als er begann die Treppe herunter zusteigen schleifte er das Netz immer weiter hinter sich her. Es gefiel ihm wie die beiden Gefangenen jedes mal etwas

dumpf aufschlagen zuhören. Sie mussten wohl ungünstig mit dem Kopf auf der falschen „Netzseite“ liegen... Der Halb-Drache konnte sich ein grinsen nicht verkneifen er fand das alles immer wieder zu lustig.

In den Gängen wenn man weiter hinunter als bis zu den Kerkern ging, wurden die Wände und Fußböden sauberer. Man konnte kleine Silbersplitter in den Wänden glitzern sehen, dank den Fackeln noch besser als ohne. Palderian konnte sein blick nicht von den Wänden nehmen, zu schön war das Glitzern in seinen Augen!

/Silber... wunderschönes Silber.../ Es schien so als würde ihm Wasser aus den Mundwinkeln laufen als er das immer größer werdende Silber in den Wänden sah... Die Silberstücke spiegelten sich in seinen Drachenaugen, diese Strahlten langsam eine kleine gewisse wärme dem so geliebten glitzern entgegen.

„Du veränderst dich anscheinend nie was Palderian?! Aber na ja dafür bist du ja ein Halb-Drache und Drachen haben so etwas ja an sich!“ In der Stimme lag leichter Witz was Palderian etwas in Rage brachte. Er verdrehte genervt die Augen als er die Stimme hörte...

„Und das du alter Mann immer noch nicht tot bist ist und bleibt ein Wunder der Natur! Aber dem könnte ich Abhilfe schaffen...“, er hielt eine seiner Klauen in Halshöhe des Mannes und machte eine für den alten eindeutige Bewegung.

Die Augen des alten Mannes sahen kalt und ohne Gefühle zu Palderian. „Denkst du wirklich du kannst mir nach so langen Jahren in denen wir ´zusammen´ gearbeitet haben, Angst mit deinem Gerede machen?! Palderian ich bitte dich! Für deine 124 Jahre solltest du etwas schlauer sein... Meiner Meinung nach!“

Ein verschmitztes Lächeln zog über sein Gesicht. Er lächelte verklemmt zurück. /Dieser alte Opa ist doch noch mehr auf dem Damm als man erwarten könnte! Nur warum...?!/

Der alte setzte sich auf seinen Stuhl hinter seinem dunklem großen Schreibtisch. Palderian zog das Netz vor, in denen die Werwölfe ihren Widerstand aufgeben hatten. „Das sind doch die richtigen, oder? Und wenn nicht dann sieh zu wie du die richtigen bekommst, und bezahl mir wenigstens den Wanderlohn!“, seine Stimme klang ungewöhnlich ernst. Der alte sah über seinen Tisch hin weg auf die Werwölfe. Für Palderian schien dieses ´betrachten´ etwas zulange zudauern!

„Und was wenn du noch länger auf die beiden starrst werden sie sich jedoch nicht in Kröten oder hübsche Prinzessin verwandeln, glaub mir!“, dies war typisch für Palderian immer dauerte es ihm zulange! „Nein, nein,! Das sind schon die richtigen! Ich wollte nur sehen in welchem Zustand sie sind! Weist du?! Nicht so wie letztes mal als mir dieser Kobold wegstarb weil du ihn wieder so zurichten musstest!“ Seine Stimme war etwas lauter als die letzten paar Male die er gesprochen hatte und auch etwas mehr... Druck war dahinter. Nun ja da dieses Thema wieder in entlos langem diskutieren enden würde begannen die alten verschrumpelten Hände in einer Schubkiste zuwühlen. Palderian beobachtete dies Gewühle interessiert und sein etwas abschreckendes Gesicht glitt dem eines kleinem neugierigem Jungen. Als er endlich fand wo nach er gesucht hatte, schob er die Kiste auf den Tisch und schloss die Schublade. Er öffnete eine verschnörkelte und bemalte Holzkiste.

Palderian sah schon das feine glitzern was aus der Kiste trat.... Er bekam einen mehr als nur heftigen Schreck als er bemerkte das zwei wachen an dem Netz mit den mehr als nur hilflosen Werwölfen zerrte. Er ließ das Netz los und die beiden Männer nahmen es mit, „Die beiden kommen in die Kerker in diesem bereich! Nicht in den anderen, ich will den beiden noch ein paar Fragen stellen!“, dies Worte sagte er noch bevor die Wachen das Zimmer verließen. Der alte Mann nahm sich seine Brille und

begutachtete einen Ring mit einem buntem Stein. Dann nahm er sich noch ein paar Ohrringe an denen ähnliche Dinge befestigt waren, welche wie Zähne aussahen. Der ring und die Ohrringe waren auch ohne fachmännisches Wissen pures Silber. „Reicht dir das als ´Bezahlung´? Wenn nicht bekommst du diesen Armreif noch dazu?!“ Der alte sah ihn über sine Brille an. Palderian schluckte! Wenn dann bekam er doch immer nur ein stück Schmuck als Bezahlung, und heute?! Heute gleich drei dinge?! Irgendetwas stimmte hier nicht!

„Womit hab ich denn das verdient?! Sonst bekomm ich doch nur ein Gegenstand und heute gleich drei?!“, seine Hände schlugen etwas lauter auf den Tisch auf, „Hier ist doch irgendwas faul! Das riech ich!!“, seine Augen funkelten den Mann böse an. Das Gesicht des Mannes wurde bloß von einem leichtem Grinsen überzogen....

„Und wie willst du Denué finden?! Du hast doch noch nicht mal den leisesten verdacht wo er sein könnte! Wer weis vielleicht wurde er ja schon von irgendwelchen Tieren gefressen... Mir wäre es um ehrlich zusein recht!“, diese schnippische Antwort gab Noel seine Freund als die beiden in eine Gasthaus in einen Menschendorf beim Essen saßen. Gray verengte nun schon zum dritten oder viertem male die Augen... Er wusste ja das Noel und Denué sich hassten!

Schon bevor Denué wusste das Gray und Noel zusammen waren. Noel wollte gerade wieder etwas sagen und Gray wusste hundertprozentig über was und vor allem wem!! Er nahm sich den Löffel des kleineren und stopfte ihm Löffel mit Inhalt einfach in den Mund. „ So und du hörst jetzt auf über Denué herzuziehen! Und vor allem iss!! Damit wir hier endlich weg kommen! Dieser Gestank von diesen Menschen wird mir zu wider!! Sie aßen beide schnell ihre Portionen auf und verschwanden dann aus dem Gasthaus.

Gray Blick schweifte zu den Sternen... Noels Augen folgten Gray´s Augen. Sein Blick wanderte dann nach einiger Zeit wieder zu Gray der neben ihm stand, Noel nahm dessen Hand und beide verschwanden im dunkel der Nacht...